

13.09.13

## Parkdeck am Hartzplatz

Parkdeck am Hartzplatz

### „Schöne Grüße von der Bürgervereinigung“

Wolfratshausen – Der erste Entwurf für das Hartzplatz-Parkdeck stößt im Bauausschuss auf Widerspruch.



© cce

Abreißen möchte Stadträtin Roswitha Beyer die sechs alten Garagen auf dem Hartzplatz. Im Gegenzug; so ihr Vorschlag, könnte die Stadt den Eigentümern ein Sondernutzungsrecht in dem geplanten neuen Parkdeck einräumen.

Der Bau eines Parkdecks auf dem Hartzplatz wird konkreter. Bürgermeister Helmut Forster informierte die Mitglieder des Bauausschusses am Mittwochabend über den Stand der Dinge. Dabei regte sich Widerstand gegen den Entwurf des Büros Wipfler-Plan-Köpf.

Das Ergebnis der von den Planeggern Planern durchgeführten Machbarkeitsstudie ist ein zweiteiliges Gebäude mit halbgeschossig versetzten Parkebenen. Im Gegensatz zu den Bauausschussmitgliedern blieb den Sitzungsbesuchern ein Blick auf den Entwurf verwehrt. Je nach Ausführung hätten 178 bis 182 Pkw Platz. Zwar werde die im Bebauungsplan festgeschriebene Maximalhöhe von 8,5 Metern (loisachseitig) und 9,5 Metern (westseitig) nicht ausgereizt, die Baugrenzen allerdings „deutlich überschritten“, räumte der Rathauschef ein. Details wollen er und die Planer in der Stadtratssitzung am Dienstagabend vorstellen.

Josef Praller, Fraktionssprecher der Bürgervereinigung, missfiel das Gehörte und Gesehene: „Wir haben eine Machbarkeitsstudie für ein Parkdeck in Auftrag gegeben, und jetzt bekommen wir ein Parkhaus mit Deckel.“ Praller bat den Bürgermeister, dies den Projektanten noch vor der Stadtratssitzung mitzuteilen – „mit schönen Grüßen von der Bürgervereinigung Wolfratshausen“.

19.09.13

Stadtrat berät über Hatzplatz

## Eine Arbeitsgruppe fürs Parkdeck

Wolfratshausen – Auf der Suche nach dem idealen Parkdeck für den Hatzplatz ist der Stadtrat nur einen kleinen Schritt weiter gekommen.



© Sabine Hermsdorf

Die Zahl der Parkplätze auf dem Hatzplatz soll erhöht werden. Wie genau sie das anstellen wollen, wissen die Wolfratshauser Räter noch nicht. Sicher scheint, dass die privaten Garagen (rechts hinten) nicht angetastet werden – und dass den meisten Politikern fünf Millionen Euro für eine große Parkdeck-Lösung zu viel sind.

Der Stadtrat zeigte sich am Dienstag nur mäßig beeindruckt von den Entwürfen, die Edgar Burkart vom Büro Wipfler-Plan-Köpf präsentierte. Eine Entscheidung darüber, ob überhaupt und wenn ja in welchen Dimensionen auf dem Hatzplatz ein Parkdeck entstehen soll, wird das Gremium erst nach weiteren intensiven Überlegungen treffen. Auf Anregung von CSU-Fraktionssprecher Manfred Fleischer wird eine Arbeitsgruppe aus Fraktionsvertretern, Verwaltung und Planern gebildet. Diese soll sich auch vergleichbare Objekte in anderen Kommunen anschauen. Spontane Unterstützung bekam Fleischer unter anderem von Klaus Heilinglechner, Josef Praller (beide Bürgervereinigung) und Fritz Schnaller (SPD).

Momentan gibt es am Hatzplatz 80 öffentliche sowie zwölf vermietete Stellplätze. An der Südseite sind sechs private Garagen. Die von Burkart vorgestellten Varianten reichen von 25 zusätzlichen Stellplätzen bis hin zu 110 weiteren Parkmöglichkeiten. Allerdings war Burkart nur von 70 bestehenden Parkplätzen ausgegangen. Die zwei Baukörper würden leicht versetzt gebaut, maximal sieben – jeweils um eine halbe Etage versetzte – Ebenen umfassen und über den westlichen Komplex erschlossen. Da die Riegel leicht auseinandergerückt wären, kommt Burkart zufolge auch Tageslicht hinein. Für die Fassade wären Rundhölzer vorstellbar, „als Reminiszenz an die Flößerstadt“. Je nachdem, welche Variante im Fall der Fälle das Rennen macht, müssten jedoch die Barbezieuxstraße zur Loisach hin verlegt, die Garagen abgerissen und die Feuerwehrezufahrt verlegt werden.

Der Punkt, der bei vielen Stadträten Stirnrunzeln auslöste, waren die Kosten. Je nach Bauweise und Zahl der Plätze liegen diese dem Planer zufolge zwischen 500 000 Euro (25 neue Plätze) und 5,7 Millionen Euro (110 Plätze). Allerdings seien Kombinationen zwischen den einzelnen Varianten möglich.

Die Arbeitsgruppe wird sich möglicherweise auch mit Ideen beschäftigen, die ohne Parkdeck auskommen. SPD-Rat Schnaller etwa könnte sich vorstellen, die Loisach am Hatzplatz mit einer Steilkante zu versehen, so dass auch auf dem zusätzlich gewonnenen Platz am Ufer Autos parken könnten.

(Frederik Lang)